

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Halle a. S., Sonnabend, 27. März 1915.

Bezugspreis... In Halle vierteljährlich bei zweimonatlicher Bezahlung 2,50 RM.

Alle unentgeltlich eingehende Manuskripte sind keine Gewähr übernommen.

Redaktion der Saale-Beitung Nr. 1140... Druckerei der Saale-Beitung Nr. 1183.

Anzeigen... werden die 6 gelbgedruckten Kolonnen... über deren Raum mit 30 Pfg. bezahlt.

Der Kampf um die Dardanellen.

Mutlosigkeit unter den russischen Truppen... T. U. Czernowiz, 26. März. Die Kämpfe an der russischen bulwarischen Grenze...

c. B. Zürich, 27. März. Die Turiner „Stampa“ berichtet aus Lenedos: Die Operationen gegen die Dardanellen wurden am 23. März wieder aufgenommen.

Die „Nowoje Wremja“ gegen Italien... T. U. Kopenhagen, 26. März. Die „Nowoje Wremja“ schreibt, es wäre ein Standaß, wenn Rußland erlaube, daß Italien Triest nähme.

Die Kämpfe in den Grenzgebieten der Bulwinia... c. B. Gurahumora, 26. März. Nach Vertreibung der Russen vom nördlichen Buturfar wurden die Russen bis zu den Berggipfeln Maranca und Topotuz zurückgetrieben.

Die Streckung der Getreidevorräte in Oesterreich

WTB. Wien, 26. März. Nach Durchführung der Vorratsaufnahme von Getreide und Mischprodukten sowie der Gründung der Kriegsgetreideverkehrsanstalt...

Amerikanische Wettlust.

T. U. New York, 26. März. An der gestrigen Börse wurden zahlreiche Wertpapiere abgeschlossen...

Keine amerikanischen Unterseeboote für England.

Neuter meldet aus Washington: Eine Nachricht, daß die amerikanische Flotte in Linnon (Washington) Unterseeboote bauen und in Stücken nach einem kriegsführenden Lande ausführen...

Das erste serbisch-französische Flugzeug in Tätigkeit.

c. B. Budapest, 26. März. Aus Semlin wird gemeldet: Am Mittwoch nachmittag erhuben über Semlin der erste serbische Meroplan, welchen die Franzosen vor drei Monaten aus Marzelle den Serben gesendet hatten.

Gilienischer Protest gegen Verletzung der Neutralität.

Die gilienische Regierung wird bei England und Deutschland Protest erheben wegen der Verletzung der Neutralität durch das Geschehen bei der Insel Juan Fernandez...

Fliegerangriff auf ein Schiff.

c. B. Amsterdam, 27. März. „Daily News“ melden: Das englische Handelschiff „Teal“, das vorgestern in London ankam, berichtet, am Dienstag habe ein mit zwei Personen besetztes Flugzeug das Schiff 30 Meilen von der holländischen Küste entfernt aus etwa 200 Fuß Höhe etwa dreieinhalb Stunden lang angegriffen.

Streichholz oder Bombe?

WTB. Warschau, 26. März. Durch ein unvorsichtig megeworrenes Zündholz explodierte ein Gefäß mit Äther in Wagen eines Zuges, der nach Moskau abfahren sollte.

Ein neuer englischer Schiffstyp?

c. B. Amsterdam, 27. März. Neuter meldet aus London: Der König besuchte am Donnerstag Harwich und inspizierte eine Anzahl Kriegsschiffe, darunter auch die neueste Klasse eines Schiffstyps, den das Reuterstelegramm „Submarine Destroyer“ nennt.

Holland bittet um Aufklärung.

c. B. Rotterdam, 27. März. Halbamtlich wird bekanntgegeben, daß der holländische Botschafter in Berlin von seiner Regierung den Auftrag erhalten habe, anlässlich der Besichtigung des holländischen Dampfers „Gevendege“ durch ein deutsches Flugzeug die deutsche Regierung um Aufklärung des Falles zu ersuchen und den Auftrag auf eine Untersuchung zu stellen.

Eine angebliche deutsche Spionin von den Franzosen erschossen.

Mailand, 25. März. Die „Gazette del Popolo“ meldet aus Paris: Die in Nancy vor einiger Zeit wegen angeblicher Spionage verhaftete und später zum Tode verurteilte Frau Schmidt ist gestern in Gegenwart der Truppenjagdrichter erschossen worden.

Schwierige Lage der Russen in Nordpolen.

Wie der „T. R.“ aus dem Haag gemeldet wird, scheint sich, während die russische Offensiv in den Westparten, namentlich an der Front zwischen Dulkanaf und Mosker, daß gute Fortschritte macht und als aussehensreich bezeichnet wird, die militärische Lage für die Russen in Nordpolen, besonders auf der Front zwischen dem unteren Weichselufer und der Grenze Weiß- und Ostpreußens, wieder schwieriger zu gestalten.

Eine albanesische Erhebung gegen Serbien

T. U. Konstantinopel, 26. März. Ein fester Stimmungsumschwung gegen den nach dem Weggange des Fürsten Wied als Befreier Albaniens begrüßten Esad Pascha hat sich nach kürzlich von dort eingetroffenen Nachrichten im ganzen Lande vollzogen.

Warum zurückgezogen?

c. B. Amsterdam, 27. März. „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Die Klischees des Majors Langborne, Militärattaché der Vereinigten Staaten in Berlin, hat zu dieser Zeit hier großes Aufsehen erregt.

Ein amerikanisches Unterseeboot verunglückt.

WTB. London, 26. März. Aus Honolulu wird über New York gemeldet, daß das amerikanische Unterseeboot „A 4“ bei Schiffsingenieur untertauchte und nicht wieder an die Oberfläche kam.

Belgische Arbeiter von englischen Fliegern getötet.

T. U. Haag, 26. März. Belgische Berichte aus Antwerpen belegen, daß bei dem englischen Fliegerüberfall in den Radestwert 7 Arbeiter getötet und 8 schwer verwundet wurden.

Verhinderung Deutscher und galizischer Juden nach den östlichen Gouvernements.

T. U. Kopenhagen, 26. März. Durch Kiew wurden wieder 700 deutsche Kolonisten aus Polen und Litauen und 165 galizische Juden geführt, die alle nach den östlichen Gouvernements gefandt werden sollen.

Sechs deutsche Gelehrte freigelassen.

T. U. Mailand, 26. März. Sechs deutsche Gelehrte, die bei Ausbruch des Krieges auf einem Rangschiff in Mailand waren und von England gefangen genommen wurden, sind jetzt durch die Vermittlung der italienischen Regierung, an die sie sich als Mitglieder der römischen Academia gewandt hatten, freigelassen worden.

Ein zweiflüdriger Waffenstillstand.

c. B. Amsterdam, 27. März. Die „Times“ veröffentlichen den Brief eines Offiziers an der Front, wonach nach einem heftigen Artilleriegefecht nahe St. Etier, wo die Deutschen 30 Stunden lang ununterbrochen kämpften, ein zweiflüdriger Waffenstillstand abgeschlossen wurde.

# Kriegsbriefe aus dem Osten.

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

## Vor Ossowiec und vor Lomza.

Von unsem zum Obster entlandten Kriegsberichterstatter.

S u w a k i, den 16. März.

Ende Februar hatte der Kommandierende General von Below die Freundschaft, mich zum Armeekorpskommando seiner Armee einzuladen. Militärische Gebote verboten damals, daß ich von dem starken Eindringen in der Armeelose — deren aufsperrendes Ausfahren in Ostpreußen während langer und schwerer Wintermonate ja bisher auch nur zum Teil gelöst werden konnte — berichten konnte. Inzwischen ist es möglich, ein paar Wälder aus den letzten Februartagen zu geben. Die Schilderung der Kämpfe dieser Tage, in denen unter anderem eine Reiterdivision russischer Divisionen, darunter zwei Divisionen Garde, blutig abwich, muß vorläufig anderer Zeit vorbehalten bleiben.

Wir stapften durch den hohen Schnee in den Wald hinein. Der Weg schien fahrbarer dabei, als wir gerade eine funktlose Bretterlage und die Fichtenbohlen überdeckte eine feste Unterlage. Ein Auto kam in ziemlich schnellem Tempo vorbei. „Hier ist's richtig“, sagte der Oberleutnant von den Jagdhörnern, mit dem ich gefahren war. Ich lag dem vorbestimmten Auto nach. Am der nächsten Schneefurche standen denn auch schon die mächtigen Wagen, die zu den Batterien gehörten.

„Wo steht die Mörser-Batterie?“  
„Weiter vorwärts, aber mitten im Wald, sie hatte vorzeiten in anderer Stellung einige Verluste.“  
Wir gingen den Weg durch den sehr hohen Schwamm weiter. Der ganze Wald schien in ein Geschloßharnisch umgewandelt zu sein. Jegliches Kaliber bis zu sieben hinauf stand da zwischen den Tannen. Mörser und Kanonen. Wenn sie gleichzeitig schossen, müßte es sein, als ob die Hölle aus dem Walde hervorbräche. Aber augenblicklich donnerte es nur weiter vor.

„Was haben die Russen heute, Kanonier?“  
„Sie beschießen sich die Wirkung von gestern. Sie schießen fast gar nicht.“  
„Was haben die Russen heute, Kanonier?“  
„Sie beschießen sich die Wirkung von gestern. Sie schießen fast gar nicht.“

Die Mörser waren in der Tat noch so frisch in der Führung, daß man dem Ungetüm die 600 Schuß kaum an sah. Was hatte diese Batterie alles in den Grund geschossen und jetzt hantelte sie auf Ossowiec. Zwei Forts schwebten. Die Bedienungsmannschaften sprangen zurück und schauten den Eisenwagen, schrien ein, sprangen wieder vor. „Schuß, Schuß“. Unterbrochen sollte der Donner. Vor diesem Granatenhagel waren Mauerberge gefallen, Kanur, Lunette.

Wir verabschiedeten uns. Es blieb der Eindruck einer unheimlichen Präzision. Wie langsam ist das ausgeübt, daß die Bettung sofort fertig ist, wie glänzend ist die Unterbringung der Mörserlafette geregelt, wie ist der Wagen konstruiert, daß er außer dieser Zeit noch eine Anzahl 400 Kilo schwerer Zuderbitter tragen muß, damit die dreiten Räder richtig fallen.

Ich sah dann noch allerlei deutsche „Neuheiten“, die ihrer Zeit für sich sprechen werden.  
Am Waldrand, hinter dieser Tannenhölzer, fanden zwei Scherenfänger vor. Der Mittelfinger, der zufällig an der Beobachtung war, stellte freundschaftlich den Apparat auf die Hauptstellung. Man sah deutlich das längliche Viered der alten Bestimmung, das an der südlichen Seite völlig niedergelegt war. Gestern hatte es Explosionslos gegeben. Aber hinter der Stellung stiegen wieder leichte Hügelreihen, die das Sumppfied überhöhen, und die eilige, glühende Ebene dehnt sich vor den russischen Feldstellungen aus. Diese Hügel, die hellblau, kaum von den Abendwolken abgehoben, die Stellung und die Ebene beherrschen, mögen die Russen inzwischen schonmäßig besetzt haben.

Argendwas hinter S. liegt die deutsche Stellung vor Lomza. Ein kleines, dreieckiges Nest, dieses St. Mehr Juden als Polen auf den Straßen. Es ist Sabbat, als ich durch die Hauptstraße gehe. Schabbes. Hebräer stehen sie vor den Türen, und auf einmal fängt das Donnern der Geschütze vor Lomza an.

„Werden sie nehmen Lomza?“ fragt mich eine Jüdin. „Mein Mann ist dort und ich werde ihn nur leben wieder, wenn Sie haben genommen Lomza.“

Alle Handelsbeziehungen, alle Verbindungen führten hier nach Lomza, und ich glaube diesmal in der Tat, daß die Leute von S. für die deutschen Waffen beten, wie sie überall verdächtig. Es mag schlimm sein, wenn die eiserne Linie nach vorn alle abhörtet und nach Deutschland natürlich alle Verbindungen sind. Die Quartiere sind ganz gut. Ein junger Jägermeister sagt mir, es wäre das beste Quartier, was er in ganz Polen bisher erwidert hätte, und die bildhübe Hauswörter gibt ihm ein neues Stück schneeweißes Schabbesbrat. Als ich mein Glas Tee befaßeln will, nehmen die Leute die Bezahlung ab. Der Gegenstand zu dem unheimlichen und auf Heberortelung gerichtetem Benehmen der Juden des Gouvernements Suwalki fällt mir auf. Freilich sind die deutschen Truppen hier auch zum erstenmal und die wiederkehrenden Russen haben nicht die jüdische Bevölkerung in der stärksten Weise terrorisiert wie die in Suwalki.

Schwere Geschütze rasselten durch die Straßen. Mit großen neuerigen Augen sehen die Juden den Zug. „Was ist das?“ fragt eine Frau drei Berliner, die mit Ruhe und Sanktennits Kartoffeln schälen und in einen Eimer, der mitten zwischen ihnen steht, werfen.

„Das heißt doch, Kanonen!“ sagt der eine Mann und schreit weiter. „Denn, das ist ne Bäckereitonne.“

„Menschen sind, das hat noch von unsrer kleineren“, eine Kartoffel plumpst wieder in den Eimer, aber wir haben Dinger — er macht eine Handbewegung, die etwa Kirchenglocke andeutet — „wenn die losgehen, ist jaß St. ein Klumpen Dred.“

„Das ist es ja auch“, sagt sein Nachbar.

„Ja, Maruschka, du seist man nicht beise“, sagt der andere Mann freundlich, „sich fängt ja nicht dafür, davor seist ihr in Russland, aber ne verdammte Schweineerei ist es doch, wie ich hier so runter laufe.“ Der Eimer ist voll. Der Mann trägt ihn zurück und fährt dabei mit der freien linken Hand einem kleinen jüdischen Wädel über die schwarze Haare. Dann schüttelte er den Kopf und geht in den Saustur. Ganz aus, schmer, sager. „An der Zeit heißt er leben, nicht hinaus.“ Schüttelt den Kopf noch einmal, „und wir kriegen den ganzen Dred doch, Lomza und Barzicha und ja!“

Die Frau steht ihn ruhig und gläubig an. „Ach ja, Lomza“, sagt sie leise leuzend.

Gezugnu auf dem Wege zurück nach Grajewo hat ein schönes Kloster mit einer sehr schönen Kirche. Teile des Klostergebäudes sind als Spital eingerichtet. In einem Saal liegen und stehen leichtverwundete Russen, Garde. Sie sind in den letzten, sehr blutigen Gefechen gefangen genommen worden. Als der Kürtierleutnant, den sein Dienst überher führte, mit mir in den Raum trat, nahm die Mannschäft Stellung an und ein Unteroffizier leitete. Er sprach: „Es waren fast alles Leute aus dem Petersburger Begleitwäre Hünen darunter. Ihre Gefichter waren feil und zeigten keine Spur von Entschörung oder Strapazen; die Garde war ja bis hierher gefesselt worden. Körperlich waren diese kräftigen, gut beliebten und ernährten Menschen hierher dem Durchschritt der Reiterdivision, der sie sich ergeben hatten, mindelns ebenbürtig, nach den schweren Gefechstagen, die die Division hinter sich hatte, vermittelst sogar überlegen. Aber die Hünen hatten sich ergeben, hatten sich in dem Gefecht, das uns zu vier Land, abziehen lassen, weil in ihnen der lebendige Wille, um jeden Preis nachwärts zu kommen, fehlte. Diese Leute, durchdringt intelligente Kerls, hatten nichts als den Wunsch: Wenn die Schweineerei nur endlich vorbei wäre und ich in meinem Gärten oder mit meiner Frau unsere Kolduppe äße! Auch die nicht mehr jungen Mannschaften der deutschen Reiterdivision denken an das stille Glück der Heimat, aber sie denken, daß man nur durch den Sieg zu ihr marschieren kann. Dies meine Gefühl, daß gefest werden muß, daß da hinter dem Feind, hinter dem völlig geschlagenen Feind, erst das Denken an andere, weite Dinge anfängt, machte die Gelegenheit der angezeigten und mitgenommenen Bataillone aus. Nicht leicht konnte man deutlicher den Sieg des Geistes über die lumpfe Kraft spüren als beim Anblick dieser Teile der geschlagenen russischen Garde.“

In der Kirche von Gezugnu, in der schönen, goldstrahlenden Klosterkirche von Gezugnu lagen drei Frauen, die nicht gefesselt waren. Ihre weißen Hüden zitterten unter dem Windhauch, der durch die Lüken fuhr, als sie ein alter Mann mit sich führte. Man hätte deutlich den Kanonendonner von Ossowiec hören. Sie drehten. Ihre Köpfe, die stillen Gefichter waren gerade. Da mengte sich ein großer Grollen von oben plötzlich ein neuer Ton deutlich von Süden. Drei Gefichter sahen auf. Der Wind rief das ferne Dröhnen von Lomza herüber. In allen Linien der Russen donnerten die deutschen Kanonen. Drei paar angstvolle blaue Augen sahen den Fremden an. Was wird aus Russland?

Es erleidet sein Schicksal.

R o l f B r a n d t, Kriegsberichterstatter.

## Chrentafel deutscher Helden.

### Ein Patrouillengang.

Am 7. Februar erhielt die 2. Kompanie eines Infanterieregiments den Befehl, den in früheren Patrouillengängen festgestellten französischen Beobachtungsstellen an der linken Seite des Waldes abzulassen. Eine Patrouille machte sich nachmittags gegen 4 Uhr auf den Weg in den Wald, geföhrt vom Gefreiten Schud und von Wafenern bei Koblens, mit dem Kriegsrat Kornitz, dem Unteroffizier von S. und dem Tambour Richter und Gefr. Schud lagern etwa 10 Meter weiter zurück. Dies waren jenseitige Minuten, da das Loch nur 20—25 Meter von den französischen Schützenständen entfernt war und die Franzosen die Hünen Leute unter Leute sehen können. Auch Einbruch der Dunkelheit haben unsere Leute, doch der Hölzer von 2 Mann besetzt wurde. Schilgenartia auf Händen und Füßen krochen sie auf dem durchgehenden Boden bis dicht an den Baumstamm, hinter dem die Posten standen, vor. Kornitz Müller schlich sich links und Musketier Cremera hinter den Posten. Durch ein Gerächsel wurde der Posten aufmerksam gemacht. Da in jenseitigen Schützenständen alarmiert wurde, mit dem Gemeindeführer einen Schlag, der, aber aus dem Augenblick, nicht kräftig genug war, um ihn zu betäuben. Der Gefreite entrannt laut schreiend, während der andere um Parobn der Gefr. Schud sagte ihm bei der Hand, soß ihm aus dem Loch, aber schweigend mußte andere kleine Gruppe den Rückzug antreten. Da der Hölzer von 2 Mann Schützenständen alarmiert wurde, mit dem Gemeindeführer einen Schlag, der, aber aus dem Augenblick, nicht kräftig genug war, um ihn zu betäuben. Der Gefreite entrannt laut schreiend, während der andere um Parobn der Gefr. Schud sagte ihm bei der Hand, soß ihm aus dem Loch, aber schweigend mußte andere kleine Gruppe den Rückzug antreten.

Der französische Beobachtungsstellen lag hinter einem Drahtvorhang und an Abhängen des Postens war nur nach Entfernung der Drahtvorhänge zu sehen. Der Musketier Cremera und Kornitz Müller krochen vor und entzweiten mit ihren Drahtgehören den Draht rings um den Stand. Tambour Richter und Gefr. Schud lagen etwa 10 Meter weiter zurück. Dies waren jenseitige Minuten, da das Loch nur 20—25 Meter von den französischen Schützenständen entfernt war und die Franzosen die Hünen Leute unter Leute sehen können. Auch Einbruch der Dunkelheit haben unsere Leute, doch der Hölzer von 2 Mann besetzt wurde. Schilgenartia auf Händen und Füßen krochen sie auf dem durchgehenden Boden bis dicht an den Baumstamm, hinter dem die Posten standen, vor. Kornitz Müller schlich sich links und Musketier Cremera hinter den Posten. Durch ein Gerächsel wurde der Posten aufmerksam gemacht. Da in jenseitigen Schützenständen alarmiert wurde, mit dem Gemeindeführer einen Schlag, der, aber aus dem Augenblick, nicht kräftig genug war, um ihn zu betäuben. Der Gefreite entrannt laut schreiend, während der andere um Parobn der Gefr. Schud sagte ihm bei der Hand, soß ihm aus dem Loch, aber schweigend mußte andere kleine Gruppe den Rückzug antreten.

Gefr. Schud und Musf. Cremera trachten ihren Gefangenen auf Division, bei seiner Rückkehr zur Kompanie fand Schud, daß er für seine Tat am Unteroffizier befohrt war. Alle vier Teilnehmer an dem fähigen und ergebnreichen Patrouillengang wurden zum Eisernen Kreuz vorsehien.

### Selbdant zweier Pioneer.

Bei einem Sturmangriff am 12. Januar auf die französische Stellung nordöstlich Solijona war der linke Flügel heftigen Plankenfeuer eines feindlichen Wafeningenehrs ausgeübt. Mutig und entschlossen führten Gefreite Veimann aus Osto und Pioneer Zisch zu Fuß an Königberg 1. Pr. eines Pioneerregiments an und an Feuer und in ein großes Wafingenehr gewehrt zu, traten mit geschäft geschleuderten Handgranaten die Bedienung, eroberten das Wafingenehr und nahmen noch 4 unverwundete Franzosen gefangen. Eine Handgranate wurde dem Gefreiten Veimann im Augenblick des Scheiterns nach einem feindlichen Schuß in der Hand durch ein feindliches Infanteriegeschöß zertrümmert.

Seine Majestät der Kaiser lobte diese feindliche Tat des Gefreiten Veimann durch die eigenhändige Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Pioneer Zisch ist für das Eiserne Kreuz 2. Klasse in Vorsehlag gebracht.

### „Hab' nich Zeit.“

Es war bei Potsdam am 20. November. Die Russen stellten eine Söhle, Teile einer Reiter-Division anrufen aus. Die Höhe ein langgestrecktes Dorf. Danor unsere Schützenlinie, hinter einem Baum ein Stab, rechts rüdnarrs fährt Artillerie auf. Da kommt von links her ein Meldeleiter angezogen, immer im dichtesten Streifen der Russen.

„De Meldeleiter, hierher!“

„Hab' nich Zeit.“

Er jagt weiter zur Artillerie. Wenige Minuten darauf kommt er zurückgeat.

„De Meldeleiter, hierher!“

Er wartet.

„Wo parren Sie?“

„Attarie soll schicken, wir soune nich vor.“

„Was zeiten Sie denn mitten durch das Feuer?“ Sitten Sie ab, lassen Sie Ihre Wafeningenehr vorziehen. Sie sind gerettet, holen Sie meine und rüdnarrs aus, sonst sind Sie des Todes.“

„Dant liebene, Alexina, hab' nich Zeit. Mein Oberst hat man noch einen Meldeleiter und dos bin ich.“

„Was war er und laßte auf bemelien Wege mitten durch den feindlichen Angetreten zurück. Sein Frage darauf besagte ich ihm wieder. Er sang er betraute das Eiserne Kreuz. Er heißt: Gustav Guff, Gefreiter einer Infanterieabteilung, 21 Jahre alt, gebürtig in Pflast, Kr. Verent (Westl.).“

### Der Kampf vor dem Bahmwärterhaus.

Die 7. Kompanie eines Pionierregiments hatte zur Sicherung von Jna bis an der Bahmwärterhaus vorziehen. An dem nächsten, etwa 1 Kilometer entfernten Bahmwärterhaus stand eine französische Feldwache. Wafeningenehr Blantenburg aus Breslau mit einigen Freiwilligen erhielt den Befehl, die Franzosen zu vertreiben oder gefangen zu nehmen. Bei Einbruch der Dunkelheit verließ sich die Patrouille auf beiden Seiten des Bahndammes an das Haus heran. Eine davor befindliche Barrikade ward unbesetzt gefunden. Vorwärts kriecht der Führer hinüber, findet auch das Haus leer und befestigt es mit seinen Wunden. Nach kurzer Zeit bemerkt er die Annäherung von etwa 16 Franzosen. Als der erste Franzose, das Gewehr im Anschlag, an dem Haus erscheint, wird er von Wafeningenehr Blantenburg mit dem Bajonett durchbohrt. Ueber ihn hinaus führt die Patrouille mit Durra gegen den Feind. Ein zweiter Mann wird niedergeschlagen, auch Franzosen gefangen genommen, die übrigen entweichen.

Von der Patrouille war kein Mann verlost worden und ungeschädigt gelangte Blantenburg mit seinen Wunden und Gefangenen zur Kompanie zurück.

### Die Schanze hinter der feindlichen Postenkette.

Es sollte eine Schanze hinter der feindlichen Postenkette gebaut werden. Unteroffizier Hildebrand aus Vohmerhof, Kreis Waldenburg, Schlichter, von der 6. Kompanie eines Pionierregiments, mit 2 Pionieren, Gefreiten Zisch und Pioneer Alchener aus der 4. Kompanie eines Pionierregiments, hatte den Auftrag auszuführen. Der Bahndamm als Deckung benutzend, umging die Patrouille den feindlichen Posten. Große Aufmerksamkeit und Vorsicht war notwendig, um nicht abgesehen zu werden. Kriechend wurden 200 Meter in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augenblick konnte die Erschöpfung erfolgen. Nach wenigen Stunden erkante ein harter Frost, es wurde die Schanze in horizontalem Gelände durchgemacht und so glücklich die Schanze erreicht. Schnell machten die Pioniere die Schanze fertig, befestigten sie an Mauerwerk, und im Laufe der Zeit ging es nun zurück, denn eben Augen